

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

das erste Halbjahr 2022 war für den Kapitalanleger ernüchternd. Die sich immer stärker festigende Inflation und die damit ausgelösten Reaktionen der Notenbanken könnten uns direkt in eine Anpassungsrezession führen. Insbesondere in den USA zeigen sich in den letzten Tagen erste Indikatoren, die diese Befürchtungen unterstreichen.

Was ist passiert?

Die Maßnahmen der Notenbanken und die teils sehr deutlichen Ankündigungen, die Zinsen schneller als erwartet zu erhöhen, hat die Risikoneigung der Anleger weiter reduziert. Zusätzlich belasten Sorgen über Gaslieferungsengpässe in Europa die Märkte.

Der marktweite S&P 500 verbuchte im ersten Halbjahr 2022 die schwächste Entwicklung seit 1970. Auch die anderen Aktienindizes schlossen das erste Halbjahr tiefrot ab. Der deutsche Aktienindex DAX zeigte sich im letzten Monat besonders anfällig für die aufkommenden Ängste über die Einstellung der Gaslieferungen Russlands.

Die Märkte im Juni 2022

Märkte	Entwicklung Juni 2022	Entwicklung 2022
DAX	-11,15%	-19,52%
Euro STOXX 50	-8,82%	-19,62%
DOW JONES USA	-6,71%	-15,31%
S&P 500 USA	-8,39%	-20,58%
MSCI World	-7,89%	-18,98%
MSCI Emerging Markets	-6,22%	-17,86%
Nikkei 225 Japan	-3,25%	-8,33%

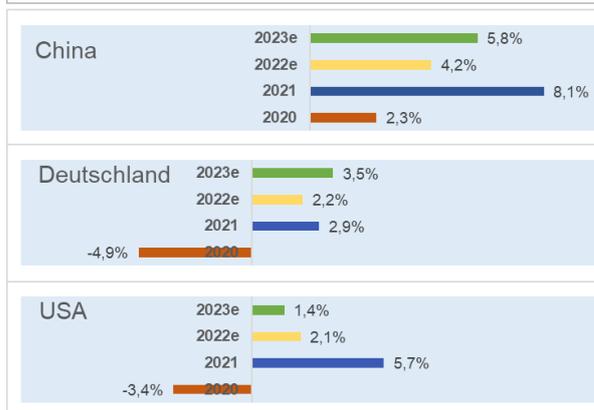
Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)
Stand: 30.06.2022

Die Inflation bremst die wirtschaftliche Erholung

Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die strikte „No-Covid-Politik“ in China haben die ohnehin bereits kräftige Inflation weltweit verstärkt und dazu geführt, dass Lieferengpässe wieder zugenommen haben. Die Reallöhne gehen in vielen Ländern deutlich zurück und dämpfen den privaten Konsum, auch wenn vielfach auf zusätzliche Ersparnisse zurückgegriffen werden kann, die während der Pandemie gebildet wurden. Angesichts des hohen Inflationsdrucks werden die Notenbanken die Zinsen deutlich erhöhen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Aussichten für die Weltkonjunktur spürbar eingetrübt. In diesem Umfeld wird sich die wirtschaftliche Entwicklung deutlich verlangsamen.

Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung

Veränderung des Bruttoinlandsproduktes in % p.a.



Quelle: ifw Kiel, eigene Darstellung

Wie geht es weiter?

Selten waren die Aussichten von so großer Unsicherheit geprägt wie derzeit. Die Volatilität ist hoch und sorgt nicht nur bei den Anlegern für ein Gefühl der Ohnmacht. Um einer solchen Marktphase zu begegnen, Risiken zu begrenzen, aber Chancen nicht zu verpassen, bleiben im Asset Management nur Szenariobetrachtungen. Unser Research-Partner UBS sieht derzeit vier mögliche Szenarien für das kommende zweite Halbjahr 2022. Die beiden Szenarien mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit wollen wir hier kurz skizzieren:

Weiche Landung

Leichte Erholung bei Aktien

DAX: 13.800
D 10-jährige Rendite: 1,75 %
Wahrscheinlichkeit: 40 %

Die Inflation bleibt erhöht, allerdings steigt bei Anlegern die Zuversicht, dass sie unter Kontrolle gebracht werden kann. Die Anleiherenditen steigen nur moderat. Die Prognosen der Unternehmensgewinne gehen weder von einem starken Wachstum noch von einem starken Rückgang aus. Es kommt zu einem moderaten Anstieg der Aktienkurse.

Wie anlegen?

In Substanzwerte investieren. Value-Titel entwickeln sich bei einer Inflation von über 3 % in der Regel besser als der Gesamtmarkt. Belege dafür, dass Unternehmensgewinne standhaft bleiben können, würden insbesondere Energie- und Finanztitel stützen.

Auf die Ära der Sicherheit ausrichten

Derivate Strategien mit Anlagezertifikaten sind in diesen Phasen lohnenswert. Da der Krieg in der Ukraine andauert, stellen sich Regierungen und Unternehmen auf eine neue Ära der Sicherheit ein – insbesondere in Bezug auf Energie, Cyber und Nahrungsmittel.

Rezession

Aktien fallen, Anleihen steigen

DAX: 11.800
D 10-jährige Rendite: 1 %
Wahrscheinlichkeit: 30 %

Eine deutliche Abschwächung der wirtschaftlichen Nachfrage bedeutet, dass Wachstum und Inflation stark zurückgehen und Anleger infolgedessen einen erheblichen Rückgang der Unternehmensgewinne erwarten. Dies schadet den Aktienmärkten. Die EZB zieht Lockerungen in Betracht und stützt damit Anleihen.

Wie anlegen?

Defensive Aktien und Qualitätswerte bevorzugen. Defensive Sektoren, wie den Gesundheitssektor, bevorzugen. Außerdem empfehlen wir, die Lücke bei Allokationen in festverzinslichen Wertpapieren mit (kurzlaufenden) resilienten Unternehmensanleihen zu schließen.

Volatilität ausnutzen

Derivate Strategien mit Anlagezertifikaten sind in diesen Phasen lohnenswert.

Quelle: angelehnt an UBS Investment Research, Stand 27.06.2022

Die anderen Szenarien - eine Stagflation oder ein schnelles Ende des Ukraine-Krieges - halten wir aktuell für unwahrscheinlich.

Ausblick

Bei allen offensichtlichen Risiken darf man die Chancen nicht völlig aus den Augen verlieren. Gerade in diesen sehr unsicheren Zeiten ergeben sich für den risikobereiten Investor immer Möglichkeiten.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.